

Ausgabe Januar 2014

Liebe Freund_innen des Stadtjugendringes,

hiermit erhalten Sie/ erhaltet Ihr den ersten Newsletter des neuen Jahres, den wir natürlich auch dafür nutzen wollen, allen ein gesundes neues Jahr zu wünschen!

Es stehen viele herausfordernde und diskussionsreiche Erlebnisse in 2014 an. Zum ersten Mal dürfen auch Jugendliche ab 16 Jahren an den Kommunal- und an der Landtagswahl teilnehmen. Dies wollen auch wir zum Anlass nehmen, aktiv zu werden und dabei wünschen wir uns, viele Potsdamer Jugendliche und Multiplikator_innen zu erreichen... und wir freuen uns, wenn auch die Kandidat_innen der Parteien genau so viel Spaß an jugendgerechter (An)Sprache haben, wie wir! Mehr zu dem, was wir im Superwahljahr planen, können Sie/ könnt Ihr weiter unten lesen.

Bis bald

Euer/Ihr Team vom Stadtjugendring Potsdam e.V.

PS: Eine Info fehlt? Newsletter abbestellen? Dann Mail an sjr@madstop.de

Stadtjugendring Potsdam e.V.
Schulstraße 9
14482 Potsdam

Tel: 0331.5813 203/ 213 (SJR)
Tel: 0331.5813 208 (KiJu-Büro)
Tel: 0331.5813 211 (Plan B - Beteiligung macht Schule)
Tel: 01573.906 58 63 (Jugendkulturschmiede)

Mail:

sjr@madstop.de (SJR)
info@kijubuero-potsdam.de (KiJu-Büro)
plan_b@madstop.de (Plan B - Beteiligung macht Schule)
jugendkultur@madstop.de (Jugendkulturschmiede)

Web:

www.stadtjugendring-potsdam.de
www.kijubuero-potsdam.de
<http://beteiligungmachtschule.wordpress.com>
<http://jugendkulturschmiede.wordpress.com/>

Aus dem Inhalt:

1. Wissenswertes aus SJR, KiJu-Büro & Co.
2. Wissenswertes aus den SJR-Mitgliedsvereinen
3. Wissenswertes aus dem Jugendhilfeausschuss
4. Wissenswertes aus Potsdam
5. Überregionales und Wettbewerbe

1. Wissenswertes aus SJR, KiJu-Büro & Co.

Stellenausschreibung des Stadtjugendringes - Geschäftsführer_in gesucht: Unsere Geschäftsführerin Stephanie Pigorsch wird den SJR leider nicht mehr lang begleiten können. Mit ihrer im April beginnenden Mutterschutz- bzw. Elternzeit wird jemand anderes diese herausfordernde und spannende Aufgabe übernehmen und den SJR mit der eigenen Handschrift prägen. Nun sind wir also auf der Suche nach einer/m motivierten Nachfolger_in und freuen uns über Euer/ Ihr Interesse. Die Bewerbungsfrist endet am 31.01. Eine ausführliche Stellenausschreibung mit allen relevanten Informationen ist auf http://sjr-potsdam.de/2013/12/stellenausschreibung-des-stadtjugendring-potsdam-e-v/#post_anchor zu finden.

Macht der Stadtjugendring eigentlich wieder was zur Kommunalwahl? Aber klar! Das lassen wir uns doch nicht entgehen - die Kommunalwahl ist die Wahl, bei der es um die konkrete Politik vor Ort geht, bei der alle Abgeordneten ehrenamtlich arbeiten und bei der erstmals auch Jugendliche ab 16 mitmachen können! Unsere Ideen und unser Konzept sind mittlerweile so weit gewachsen, dass wir in die Stadt hinausströmen möchten, um es allen Interessierten vorzustellen. Wir planen eine Kampagne, mit der Jugendliche sich über alles rund um die Kommunalwahl gut informiert fühlen können, mit der wir sie da erreichen wollen, wo sie sich aufhalten und in einer Art und Weise, die einfach nicht trocken und dröge daherkommt. Wir wollen mit vielen Vereinen, Multiplikator_innen und Schulen in Potsdam zusammenarbeiten und allen die Möglichkeit bieten, die Wahl selbstständig im eigenen Kontext zu thematisieren. Natürlich kommen wir aber auch in altgewohnter Manier (wie z.B. bei der U18-Wahl oder "Potsdam geht baden! Aber wo?") zu Euch/ Ihnen mit Sack und Pack. Junge Menschen sollen sich aber nicht nur umfassend informieren können, sondern es soll auch zahlreiche Gelegenheiten geben, auf die Kandidat_innen zu treffen und die (angehenden) Politiker_innen mit ihren Fragen zu löchern. Dazu rufen wir die Politik auf, sich zu öffnen und mitzumachen! In den nächsten Wochen wird es für uns darum gehen, unser Vorhaben, bei dem schon Einige Ihre Lust mitzumachen, signalisiert haben, in Potsdams Politik, Jugendbereich sowie Verwaltung vorzustellen. Alle Interessierten können sich auch jederzeit gern bei uns melden! Dazu einfach Mail an sjr@madstop.de schreiben oder bei Stephanie Pigorsch unter 0331-5813 213 anrufen.

Rollen in Potsdam! Aber wo? Zur Verwirklichung des Projektes Skatehalle für Potsdam können alle etwas beitragen - z.B. in Form von Vorschlägen für eventuelle Standorte für eine Skatehalle! Ob ein bestehendes Objekt oder eine geeignete Fläche für einen Neubau - gesucht werden Gebäude/ Flächen, die sich in Potsdam befinden. Die Größe der Halle soll ca. 1500 m² betragen. Gebraucht werden so viele Vorschläge wie möglich! Alle Flächen und Objekte bitte mit genauen Angaben der Lage der Fläche oder des Objektes an rollsportkollektivpotsdam@gmail.com.

Der SJR freut sich über seine neue Homepage: Sehnlichst erwartet und frisch bestückt mit Infos zur Arbeit des Stadtjugendringes, zu den Mitgliedsorganisationen und bebildert mit Eindrücken aus 22 Jahren Kratzigsein in Potsdam laden wir alle Neugierigen und Wissensdurstigen zum Stöbern, Schauen, Informieren, vielleicht auch zum Schmunzeln ein... www.sjr-potsdam.de.

Kinder- und Jugendbüro

Praxishandbuch Jugendbeteiligung zum kostenlosen Download: Die Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg hat zum Start des "Jahr der Partizipation 2014" gemeinsam mit der LAG Mobile Jugendarbeit/ Streetwork Brandenburg das Buch "Mitmischen - Warum Demokratie zum Aufwachsen gehört" herausgegeben. Es gibt anhand von 30 Beispielen aus der Praxis einen lebendigen Einblick, wie Beteiligung in den verschiedenen Ebenen des Alltags von Kindern und Jugendlichen gelebt werden kann. Auch das Kinder- und Jugendbüro ist mit einem Beitrag über die U18-Wahl dabei. Das Handbuch gibt es zum Download auf http://kijubb.de/downloads/Buch_Mitmischen.pdf.

Neue Homepage online: Wir haben uns in den letzten Wochen mit der Erarbeitung einer neuen Homepage befasst. Das Ergebnis findet ihr hier: <http://sjr-potsdam.de/kinder-und-jugendbuero/>. Wir sind gerade noch dabei, die Seite mit Inhalten zu füllen – aber es lohnt sich, schon mal ein Blick drauf zu werfen! Die alte Webadresse www.kijubuero-potsdam.de bleibt weiterhin erhalten.

Jugendkulturfonds der Stadt Potsdam: Auch in diesem Jahr stehen im Topf des Jugendkulturfonds wieder insgesamt 10.000 € für Jugendkulturprojekte zur Verfügung! – Also macht Euch in die Spur, bringt Eure Projektideen zu Papier, schnappt Euch das Geld (bis zu 1.000 € pro Projekt) und setzt Eure Ideen um! Wir vom Jugendkulturfonds freuen uns auf Eure Projekte! Mehr Infos unter <http://www.potsdam.de/cms/beitrag/10052367/826930/>.

2. Wissenswertes aus den SJR-Mitgliedsvereinen

freiLand/ Cultus UG: Die Infoveranstaltung mit dem Vortrag "Altnazis in Bonner Diensten" thematisiert am 15.01. um 19.00 Uhr im Café das Thema Rechtsextremismus. Dr. Podewin ist Mitautor und Herausgeber des "Braunbuches", in dem nachgewiesen wird, wie und welche Altnazis sich in der Bonner Republik nach 1945 etablierten und das politische Geschehen mitbestimmten. Berthold Brecht warnte einst: "Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch". In dem Buch sind ca. 2000 solcher Nazis und Kriegsverbrecher

namentlich erwähnt, dazu ihre Kurzbiografien. Eine anschließende Diskussion ist erwünscht. Mehr Infos auf <http://www.freiland-potsdam.de/>.

HochDrei e.V.: Teamer_innen-Ausbildung für deutsch-polnische Begegnungen vom 15.-20.02 in Potsdam. Die Ausbildungsseminare für Teamer_innen bestehen aus zwei Seminaren, in denen Grundlagen vermittelt werden, um deutsch-polnische Begegnungen zu organisieren und durchzuführen. Methodisch steht dabei das spielerische Erfahren und die Auseinandersetzung mit dem Erlebten im Vordergrund. Schwerpunkte dieses Seminars sind u.a. Methoden in der Begegnungsarbeit, interkulturelle Kommunikation, Sprachanimation sowie Selbstorganisation und Partizipation. In einem weiteren Schritt bekommen die Teilnehmer_innen die Möglichkeit, zusammen mit anderen im Team ein eigenes deutsch-polnisches oder trilaterales Projekt selbstständig durchzuführen. Begleitet und evaluiert werden sie dabei von den pädagogischen Mitarbeiter_innen der Bildungsstätten HochDrei und MDSM Mikuszewo. Die Teilnehmer_innen zahlen einen Beitrag von 90,- EUR (inkl. Übernachtung und Verpflegung). Mehr Infos und Anmeldung auf http://www.hochdrei.org/38-0-Seminar.html?seminar_id=20.

Naturfreundejugend Brandenburg: Einladung zur Landesjugendkonferenz am 22.02. im Haus der Jugend (Schulstraße 9). An diesem Tag wird die neue Jugendleitung gewählt. Neben einem Jahres-Rück und Vor-Blick haben wir uns ein wichtiges aktuelles Thema gewählt: „Engagement statt Hass“. Es geht um rechte Schmierereien, die uns in der Schule, auf der Straße etc. begegnen. Wir wollen gemeinsam der Frage nachgehen, was wir dem entgegensetzen können.

Medienwerkstatt Potsdam/ fjs e.V.: Einladung zum Seminar **“Geschlechterreflektierte Bildungsarbeit”** am 27.01. von 9.30-17.00 Uhr: Geschlecht ist mittlerweile als eines der wichtigsten Ordnungsprinzipien unserer Gesellschaft anerkannt. Die im Januar 2014 erscheinenden Brandenburger „Leitlinien zur geschlechtergerechten Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und für den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz“ stellen an pädagogische Fachkräfte die Herausforderung, sich in diesem Bereich Kompetenzen anzueignen. Das Seminar bietet Orientierung im „Gender-Dschungel“: Neben einem Input zu theoretischen Grundlagen, beinhaltet das Angebot Möglichkeiten der Selbstreflexion und Sensibilisierung. Geschlecht wird im Bezug auf den eigenen Arbeitsbereich reflektiert und Handlungsmöglichkeiten in der pädagogischen Praxis werden vorgestellt und diskutiert. Mehr Infos und Anmeldung bis 22.01. auf <http://www.medienwerkstatt-potsdam.de>.

3. Wissenswertes aus dem Jugendhilfeausschuss vom 12.12. (mit freundlicher Genehmigung von Thomas Liebe, Treffpunkt Fahrland e.V.)

Im JHA am 12.12.2013 korrigierte zunächst die Beigeordnete Frau Müller-Preinesberger die nicht exakte Wiedergabe der Konsequenzen der Haushaltssperre Potsdams seitens der Lokalpresse, die ab Januar 2014 gelten soll, dahingehend, dass im Bereich der Jugendhilfe keinen nachteiligen Wirkungen zu befürchten seien, dass die restlichen BUT-Mittel auf 2014 übertragen wurden und der Essengeldzuschuss in Horten fortgeführt würde. Der Jugendamtsleiter Herr Tölke informierte über den realisierten Umzug des Jugendamtes in die Behlertstr. 28. und die Ausschussvorsitzende Frau Dr. Müller über die durch Beschluss der StVV vom 4.12. geänderte Besetzung von Mandaten im JHA (neu Frau Knoblich für Frau Morgenroth [SPD], Herr Wollenberg für Herrn Gruschka sowie als Stellvertreterin von Herrn Wollenberg Frau Andrea Grunert [LINKE]) sowie, dass die Elternbeitragsordnung mit einer Ergänzung im Sinn unseres JHA-Beschlusses angenommen wurde.

Insofern die AG's seit der letzten JHA – Sitzung tagten, gaben deren Vertreter_innen kurz Bericht.

Wie geplant war der Schulentwicklungsplan in erster Lesung auf der TO, wurde aber zeitlich vorgezogen beraten. Für die Region I reklamierte Thomas Liebe eine für die nördlichen Ortsteile aus Kinder- und Familiensicht nachteilige Gestaltung des Entwurfs und fragte an, weshalb der Standort der Krampnitzer Kasernen nicht, wie einst kommuniziert, nun benannt ist... Die zweite Lesung folgt!

Frau Kitzmann stellte die Idee der Servicestelle für Menschen mit Behinderung vor, von der Idee durchaus interessant, aber im Prinzip nicht sozialraumorientiert (im Unterton aus Personalmangelgründen).

Die Vorlage zu den anerkannten AG's nach § 78 SGB VIII wurde einmütig beschlossen: sie fließt in den neuen Jugendhilfeplan ein. Insofern temporär weitere AG's nötig wären, ist dem JHA jedoch durch den o.g. Beschluss eine Korrektur nicht benommen, wie es Herr Tölke betonte.

4. Wissenswertes aus Potsdam

Konzertreihe „Wir verlieren Proberäume Ihr verliert Musik“: Angesichts der immer schlechter werdenden Bedingungen für junge Bands und Künstler_innen in Potsdam Räume zu finden, ist diese Konzertreihe eine gelungene Möglichkeit, auf die Problematik aufmerksam zu machen und kennenzulernen, welche Vielfalt verloren geht, wenn der Raum schwindet. Die Band Wortausch veranstaltet diese Konzertreihe, zu der je zwei Potsdamer Bands eingeladen werden, mit Wortausch aufzutreten. Die Konzerte finden an wechselnden Orten in Potsdam statt, z.B. am 17.01. im Club Charlotte, am 25.01. im KuZe, am 08.02. im Nil und am 21.02. im Spartacus. Mehr Infos auf <http://wortausch-musik.de/> oder <https://www.facebook.com/Wortausch>.

Trainer_innen gesucht: In der Westkurve (Spiel- und Sportplatz Hans-Sachs-Straße) wird auch im neuen Jahr wieder viel geschehen. Gesucht werden sportbegeisterte Menschen, die Trainings auf dem Platz anbieten wollen - von Fußball über Tischtennis, Frisbee bis hin zu Jonglage oder Parcour sind alle Interessierten willkommen, etwas anzubieten. Dies kann bei einem Treffen am 20.01. um 20.30 Uhr in der Scholle 51 (Geschwister-Scholl-Straße 51) besprochen werden. Mehr Infos auf www.westkurve-potsdam.de.

tanzlabor – Tanz-Theater-Ferienworkshop für Kinder von 8-12 Jahren im Treffpunkt Freizeit: Du hast Lust auf Tanzen, Theater spielen, Rhythmus machen...? Dann bist du hier genau richtig: deine Phantasie ist gefragt! Du kannst in verschiedene Rollen schlüpfen, dich verwandeln, experimentieren und deine eigenen Ideen mit ins Spiel bringen. Wir sind neugierig auf deine Geschichten, Musik die du gern hörst, Bilder die dir gefallen, Orte die du spannend findest und was dich sonst noch bewegt. Damit wollen wir step by step eine Choreografie entwickeln und ein Stück entstehen lassen und zum Abschluss auf der großen Bühne im Treffpunkt Freizeit präsentieren. Der kostenfreie Workshop findet statt vom 03.-07.02., täglich von 9.00-15.00 Uhr im Treffpunkt Freizeit (Am Neuen Garten 64). Mehr Infos und Anmeldung unter anmeldung@treffpunktfreizeit.de und www.treffpunktfreizeit.de.

Das ist unser Netz! Beteiligung im Internet: Im Rahmen des Internationalen **Safer-Internet Day** am 11.02.2014 finden im neuen Landtag Brandenburg von 10.00-14.00 Uhr zahlreiche spannende Workshops statt, die sich damit beschäftigen, wie Jugendliche sich Gehör über das Internet verschaffen können. Denn: gesellschaftliches Engagement wird heutzutage mehr und mehr über die digitalen Medien verbreitet. Welche Tools existieren, was können E-Petitionen bewirken, wie werden Ideologien im Netz verbreitet und wie kann man Aktionen über das Internet selbst organisieren? Der Safer Internet Day bietet Jugendlichen die Gelegenheit ihre Themen mit Expert_innen und Politiker_innen zu diskutieren. Eine Schulbefreiung für diesen Tag ist möglich und die Teilnahme ist kostenlos. Mehr Infos und Anmeldung auf http://akjs.netzcheckers.net/p911122793_526.html.

Medienprojekt: Mitwirkung mit Wirkung! Workshop für Jugendliche vom 14.-16.02. in Potsdam: Jugendliche, die interessiert daran sind, was in diesem Land politisch abgeht, denen YouTube, Facebook, Twitter und Co. vertraut sind und die es nervt, dass fast keiner so über Politik redet, dass man es versteht, sind eingeladen, mitzumachen. Der Landesjugendring Brandenburg und der Verein /e-politik.de/ e.V. wollen zeigen, wie Politik in Deutschland funktioniert und wie und wo man überall politisch mitmischen kann. Dazu sollen in einem Wochenendworkshop Filme und eine interaktive Infografik hergestellt werden, deren Inhalte die Teilnehmer_innen selbst entwerfen, filmen, designen, schneiden etc. Mehr Infos und Anmeldung auf <http://www.machs-ab-16.de/aktuell/projekt-mitwirkung-mit-wirkung>.

Seminar zu Haftungs- und Versicherungsfragen in der Jugendarbeit: Mitarbeiter_innen und Ehrenamtliche in den Jugendverbänden investieren viel Zeit, persönliches Engagement und Idealismus in ihre Arbeit zum Wohle des Gemeinwesens. Aus diesem Grund sollten Haftungs- und Versicherungsrisiken keine unbekanntes und übergroßen Belastungs- bzw. Risikofaktoren sein. Das vom Landesjugendring Brandenburg veranstaltete Seminar findet statt am 25.02. von 10:00-17:00 Uhr im Haus der Jugend (Schulstr. 9). Behandelt werden u.a. die Themenbereiche Aufsichtspflicht und Haftung in der Jugendarbeit, Jugendschutzgesetz, Haftpflichtversicherung, Versicherungen für Reisen und Freizeiten, die Haftung des Vorstandes sowie Unfall- Rechtschutz, Dienstfahrt und andere Versicherungsmöglichkeiten. Mehr Infos und Anmeldung auf www.ljr-brandenburg.de oder unter info@ljr-brandenburg.de.

Neue Weiterbildung zur "Mediation in Schule und Jugendhilfe" startet in Potsdam: Konflikte in der Schule sind alltäglich. Moderne Schulen lassen Schülermediator_innen die Konflikte der Schüler_innen untereinander vermitteln. Sie werden von Pädagog_innen ausgebildet, die das selbst gelernt haben und in der Schule vielfältig anwenden. Die Schüler_innen werden professionell begleitet und verlieren nicht ihr Engagement. Mediation als gewaltfreie Konfliktvermittlung wird ein Prinzip in der Schule. Interessierte

Pädagog_innen, Sozialarbeiter_innen und Ehrenamtliche aus dem pädagogischen Bereich können sich jetzt zum/r zertifizierten Schulmediator_in ausbilden lassen. Mehr Infos und Anmeldung auf <http://www.konflikte-als-chance.de/aktuelles.html> oder unter huong@wib-potsdam.de.

Mal zickig, mal Zimt: Der Mädchentreff Zimtzicken hat eine neue Homepage. Mehr auf <http://www.zimtzicken-potsdam.de/>.

Vorstellung des Projektes "Mein Vorbild, Dein Vorbild": Das vom Bundesfamilienministerium finanzierte Projekt des Fachberatungsdienstes für Zuwanderung, Integration und Toleranz in Potsdam richtet sich an in Brandenburg lebende Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren und gibt ihnen die Möglichkeit, sich in geleiteten Gruppen mit Fragen der Zuwanderung und Integration auseinanderzusetzen. Die Jugendlichen haben dabei die Gelegenheit, an Workshops mit Medienprofis teilzunehmen und können unter der Anleitung von Expert_innen ein eigenes Musikvideo produzieren. Mehr Infos auf http://fazit-brb.de/mein_vorbild_dein_vorbild.html oder <https://www.facebook.com/meinvorbilddeinvorbild>.

5. Überregionales und Wettbewerbe

Wahl-O-Mat zur Europawahl: Im Mai wählt Europa das EU-Parlament. Die Bundeszentrale für politische Bildung sucht neugierige und kreative Köpfe zwischen 18 und 26 Jahren, die den Wahl-O-Mat zur Europawahl mitgestalten wollen. Bewerbungen für die Jugendredaktion werden bis 15.01. entgegengenommen. Mehr Infos auf www.wahl-o-mat.de/bewerbung.

Bewerbung um die Goldene Göre läuft: Die Goldene Göre des Deutschen Kinderhilfswerkes ist Deutschlands größter Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung. Kinder- und Jugendgruppen können sich jetzt wieder mit ihren Projekten um den Goldene Göre Preis bewerben. Insgesamt 10.000 Euro stehen den Gewinner_innen zu Verfügung. Bewerben können sich Projekte, bei denen Kinder und Jugendliche in hohem Maße mitgewirkt und mitbestimmt haben. Den sechs besten Projekten winkt die Fahrt zur Preisverleihung in den Europa-Park nach Rust. Einsendeschluss ist der 20.01. Mehr Infos und Bewerbung auf www.dkhw.de/goldenegoere.

13. Partizipationsstammtisch: Freiwilliges Jahr Beteiligung – Aufstehen. Mitreden. Gestalten. Der nächste Partizipationsstammtisch findet am 21.01. um 19.00 Uhr in Berlin statt. Das Team von Freiwilliges Jahr Beteiligung wird sein Programm vorstellen und verschiedene Fragen stellen: Was macht einen Freiwilligendienst für junge Menschen attraktiv? Welche möglichen Einsatzfelder sind für Freiwillige interessant? Es soll über das Konzept und die Ausrichtung des Programms Freiwilliges Jahr Beteiligung diskutiert werden. Mehr Infos auf www.fj-beteiligung.de.

Mehr Beteiligung real(isieren)?! Fachtagungen zum Thema Jugendbeteiligung am 22.01. in Fürstenwalde/Spree oder 29.01. in Bad Freienwalde: Jede Brandenburger Kommune braucht engagierte Menschen und Rahmenbedingungen, welche Beteiligung und Mitbestimmung möglich machen. Noch ist es nicht selbstverständlich, dass auch junge Menschen eingebunden werden. Die Regionalkonferenzen bieten Vorträge, Impulse zum Nachdenken und Erfahrungsaustausch zu Chancen, Möglichkeiten und Formen von Kinder- und Jugendbeteiligung. Dabei soll es auch darum gehen, welche eigene Verantwortung man für die Umsetzung des Themas hat. Die Tagung richtet sich an kommunale Verantwortungs- und Entscheidungsträger_innen sowie Mitarbeiter_innen aus der Jugendhilfe und alle Interessierte. Mehr Infos und Anmeldung auf www.beteiligungskonferenz.de.

9. Fachforum „Unterstützen. Befähigen. Beteiligen. Begleiten. Junge Menschen in Übergängen" des Zentrums für Eigenständige Jugendpolitik am 18.02. von 11.00 bis 17.00 Uhr in Halle (Saale): Trotz der Vielfalt jugendlicher Lebenswelten stehen alle Jugendlichen vor der Herausforderung, vergleichbare Entwicklungsaufgaben und Übergänge zu meistern. Dazu gehören die Ablösung vom Elternhaus und die Entwicklung eines eigenen Werte- und Normensystems ebenso wie Schulwechsel und Ausbildungseinstieg. Das Fachforum geht der Frage nach dem Wie gelingender Übergangsgestaltung nach und fragt welche Akteur_innen – gegebenenfalls auch in Kooperation – die beste Unterstützung bieten können. Mehr Infos und Anmeldung bis 28.01. auf www.allianz-fuer-jugend.de.

Japan! Fachkräfte und Multiplikator_innen der Kinder und Jugendhilfe gesucht: Vom 10.-24.05. veranstaltet das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin in Japan das Studienprogramm zum Thema „Förderung von Kindern und Jugendlichen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe: Prävention, Integration und Intervention in Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen“ mit dem Schwerpunkt „Schulabsenz und exzessive

Internetnutzung/ Internetsucht“. Für dieses Programm werden noch Kandidat_innen gesucht. Mehr Infos zum Programm und zur Bewerbung gibt es bei Nauka Miura und Hitomi Makino unter nmiura@jdz.de bzw. hmakino@jdz.de sowie auf www.jdz.de.

„Politik mitgestalten. Ein Planspiel zu Jugend- und Kommunalpolitik“: Der Landesjugendring Brandenburg hat gemeinsam mit Jugendlichen ein Planspiel entwickelt und erprobt, welches zum Ziel hat, Jugendlichen ab 14 Jahren die Möglichkeiten ihrer politischen Beteiligung im kommunalen Raum aufzuzeigen. Sie erhalten Einblicke in politische Entscheidungsprozesse und verstehen die Beziehungen von zivilgesellschaftlichen Akteur_innen und politischen Institutionen sowie Entscheidungsträger_innen. Außerdem werden ganz praktische Fähigkeiten der Jugendlichen geschult, wie z.B. das Schreiben von Projektanträgen, die Erstellung eines Finanzierungsplans etc. Das Planspiel steht allen Vereinen und Jugendverbänden für die Durchführung im Rahmen nichtkommerzieller (außer)schulischer Jugendbildungsangebote kostenfrei zur Verfügung. Mehr Infos und Download auf <http://www.machs-ab-16.de/aktuell/politik-mitgestalten-ein-planspiel-zu-jugend-und-kommunalpolitik>.

Vernetzung mit der Facebook-Gruppe "Jugendbeteiligung": Seit Oktober 2011 besteht die Facebook-Gruppe "Jugendbeteiligung". Sie richtet sich sowohl an Akteur_innen und Multiplikator_innen der Jugendbeteiligung als auch an Interessierte. Die Gruppe soll als Plattform für Vernetzung und Informationsaustausch dienen. Sie kann z.B. auch genutzt werden um Infos, Events oder Stellenausschreibungen zu verbreiten. Jetzt der Gruppe beitreten: <http://servicestelle-jugendbeteiligung.us2.list-manage.com/track/click?u=daab7ba99808c699df2a5334d&id=b4916361cb&e=6eff7a68d0>.

"Hey Mr. Nazi" - YouTuber gegen Nazis: Eine interaktive YouTube-Kampagne soll Fremdenfeindlichkeit in unserer Gesellschaft abbauen. Die Kampagne einer Allianz von YouTube-Stars mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung will Jugendliche aufklären, zum Mitmachen animieren und ein deutliches Zeichen gegen Rechtsextremismus setzen. Mehr Infos auf www.bpb.de/youtubergegennazis.

„Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort“ - Ausschreibung zum Bosch-Förderprogramm 2014: Ländliche Räume sehen sich angesichts von Schrumpfung und Wanderungsprozessen vor schwierigen Aufgaben. Die Zukunftsperspektive ganzer Regionen ist unsicher. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse der Menschen vor Ort. Eigenverantwortliches Handeln und bürgerschaftliches Engagement werden zu wichtigen Faktoren für die Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität von Kommunen und Regionen. Wo Wandel ist, entstehen neue Freiräume, die Menschen mit Kreativität und Umsetzungswillen füllen können. Das Förderprogramm richtet sich an Menschen, die ihr Umfeld, ihre Nachbarschaft in Zeiten von gesellschaftlichen Veränderungen selbst gestalten wollen. Die Ideen und Wege dürfen gerne unkonventionell sein. Sie sollen aber immer das Gemeinwohl und das Miteinander in den Mittelpunkt stellen, mit dem Ziel, Lebensqualität für alle zu erhalten oder zu schaffen. Mehr Infos und Bewerbungen bis 14.02. auf <http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/41318.asp>.

Das Bundesfamilienministerium sucht Innovationsfondsprojekte: Das BMFSFJ ruft alle Träger der Kinder- und Jugendhilfe auf, sich mit innovativen Projektideen zu bewerben, um damit die Entwicklung einer eigenständigen Jugendpolitik durch praxisnahe Beiträge weiter zu fördern. Im Zusammenhang mit der Entwicklung einer eigenständigen Jugendpolitik soll eine ganzheitliche und sektorenübergreifende Jugendpolitik gestaltet werden, welche die Interessen und Belange junger Menschen im Fokus hat. Impulse können aus den Handlungsfeldern politische und kulturelle Bildung, Jugendverbandsarbeit, internationale Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit kommen und sollen neue Herangehensweisen in der Jugendpolitik und Jugendarbeit mit Hilfe konkreter Projekte weiter verbreiten. Je Projekt ist eine jährliche Förderung von bis zu 80.000 Euro vorgesehen. Mehr Infos und Bewerbung bis 20.02. auf <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/ausschreibungen.did=203142.html>.

Handbuch zu Antragsregeln für das neue EU-Programm Erasmus+: Welche Regeln Antragstellende von EU-Projekten in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport in Zukunft beachten müssen, erklärt der am 12.12.2013 veröffentlichte Leitfaden für das neue EU-Programm Erasmus+. Es soll den Organisationen, die Projekte mit dem neuen EU-Programm planen, helfen, ihre Anträge für 2014 vorzubereiten. Das Handbuch gibt detailliert Auskunft über die Prioritäten und Fördermöglichkeiten für jede Aktion, liefert technische Informationen zur Beantragung einer Finanzhilfe und zum Auswahlverfahren sowie zu den Vergaberegeln. Mehr Infos und Download des Handbuches auf http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/11914_de.htm.

Online-Quelle “Leichte Sprache und ihr Beitrag zu politischer Teilhabe”: Leicht verständliche Sprache ist für Menschen mit Lernschwierigkeiten (oder auch Kinder und Jugendliche) unabdingbare Voraussetzung für politische Teilhabe. Die Verständlichkeit einer Information hängt jedoch von mehreren Ebenen ab. Besonders Informationen, die nicht nur allgemein über politische Prozesse informieren, sondern zu politischer Teilhabe anregen sollen, müssen vor allem zielgruppengerecht gestaltet sein und motivierend wirken. Der Beitrag ist zu finden auf http://www.buergergesellschaft.de/fileadmin/pdf/gastbeitrag_froehlich_131220.pdf.